



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

80 (5.4.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34650)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.
Badische Volks-Zeitung. Er erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. Mannheimer Volksblatt.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erlangerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag 1.90 pro Quartal.

Zufate:
Die Beilagen 20 Pfg.
Die Neuen-Zeitung 40 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 30, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 5. April 1888.

Mannheimer Turnerbund „Germania.“



Die Übungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044
Montag, Abends von 8-10 Uhr
Niegenturnen
Mittwoch, Abends von 7 1/2-10 Uhr
Männerturnen
Donnerstag, Abends von 8-10 Uhr
Niegenturnen
Samstag, Abends von 8-10 Uhr
Männerturnen
In der Turnhalle des Großh. Gymnasiums
Eingang von der Schlossgartenstraße.
NB. Aufnahms-Besuche bitten wir
schriftlich an den Turnrat des Mann-
heimer Turnerbund „Germania“ gelangen
zu lassen. 14210

Turn-Verein.

Unseren verehrl. Mitgliedern hiermit
zur Nachricht, daß die Übungsabende
bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
Montag: **Männerturnen**,
Dienstag: **Männerturnen**,
Mittwoch: **Niegenturnen**,
(der Turner und Jugendturner).
Freitag: **Niegenturnen**,
(der Turner und Jugendturner).
Samstag: **Männerturnen**,
jeweils von 8-10 Uhr Abends
in unserer Turnhalle vor dem Hei-
delberger Thor. 14954

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den
Verein beliebe man schriftlich an den
Vorstand zu richten; auch werden solche
an den Übungsabenden in unserer
Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-
nommen.

Berein der Mannheimer Birthe

Mittwoch, den 4. April 1888,
Nachmittags 1/4 4 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Lokale des Kollegen Berthold W.
F 2 (Silb. Kopf).

Tagesordnung: 1. Berlesung des
Protokolls voriger Versammlung und
eingegangener Zuschriften. 2. Bericht
über die Wehrfrage. 3. Bericht über
das abgehaltene Stiftungsfest. 4. Be-
sprechung und Stellungnahme über den
am 23. Mai d. J. in Freiburg statt-
findenden Delegierten und Verbandstag
badischer Gastwirthe. 5. Statutenän-
derung. 6. Verschiedene Vereinsange-
legenheiten.

Um vollständiges und pünktliches
Erscheinen ersucht freundlichst
Der Vorstand.

NB. Zu obiger Versammlung werden
sämtliche Birthe auch Nichtmitglieder,
sowie diejenigen Interessenten welche
für Bekleidung der hiesigen Weisen
sind, freundlichst eingeladen. 5512

„Großhann.“

Heute Mittwoch Abend Probe.

Gejang- & Unterhaltungsverein „Eugenia.“

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr
PROBE.

Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Die Bibliothek des Gewerbe-
und Industrie-Vereins (im
Thurnsaal des Kaufhauses) ist
jeden Sonntag Vormittag von
11 bis 12 Uhr geöffnet und
wird der Benützung unserer vere-
hrl. Mitglieder bestens em-
pfohlen. 13909
Der Vorstand.

Gewerbe- u. Industrie-Verein Mannheim.

Den Besuch der Großh. Uhrmacherschule
in Furttwangen betr.
Mit Erlaß Großh. Ministeriums des Innern, vom 8. d. J. Nr.
No. 4361 sind wir veranlaßt, nachfolgende Bekanntmachung in obigem Betreff,
unseren Mitgliedern zur Kenntnissnahme zu bringen.
Das Schuljahr beginnt am 1. Mai.
Die Anstalt gewährt durch theoretischen und prak-
tischen Unterricht eine gründliche Ausbildung auf
allen Gebieten der Uhrmacherei und den verwandten
Zweigen der Elektrotechnik und Kleinmechanik. Das
Schulgeld beträgt 25 Mark für ein Jahr. Anmel-
dungen wollen thunlichst bald bewirkt werden.
Nähere Auskunft erteilt

Der Vorstand

gez. Dubbuch.
Indem wir diese Bekanntmachung insbesondere den Herren Uhrmachern
unseres Kreises zur Daranschaffung empfehlen, erklären wir uns hiermit
gerne bereit, etwaige, rechtzeitig einlaufende Anmeldungen, an betr. Stelle
vermitteln zu wollen.
Mannheim, dem 26. März 1888.

Der Vorstand.

W. Bouquet.

Gabelsberger Stenografenverein.

(Local Café Bavaria.)
Samstag, 7. April a. c., Abends 8 Uhr
Ordentliche General-Versammlung
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder höflichst einladen.

Tagesordnung:

Statutenänderung.
Erhaltung des Jahres- und Rechenschaftsberichts pro 1887/88.
Bericht der Rechnungsrevisoren.
Renovahl des Vorstandes. 5875

Der Vorstand.

Medizinal- + Verband.

Wir bringen hiermit zur allgeinen Kenntniss unserer Mitglieder daß das Statut
und Protocoll fertiggestellt und laut Beschluß der Generalversammlung zum
Preis von 10 Pfg. im Verbandsbureau in Empfang zu nehmen ist.
Gleichzeitig verweisen wir auf § 8 Absatz 4 und ersuchen um geil. Beachtung.
Der Vorstand. 5065

Thalia.

Samstag, den 14. April 1888, Abends halb 9 Uhr
in den Sälen des „Baduer Hofes“

Theatralische Abend-Unterhaltung mit Tanz,
wozu wir die verehrl. Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst einladen.
Vorschläge für Einzuführende sind jeden Donnerstag im Lokal
„Silberner Kopf“ abzugeben. Schluß der Kartenausgabe am 12. April.
Der Vorstand. 5489

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867
Nur aecht
wann jeder Topf den Namenszug:
aus Fray-Benkos Liebig
in BLAUER FARBE trägt.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-
Geschäften, Apotheken etc. 1910
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herren
Bassermann & Herrschel in Mannheim.

D 4, 18. Friedrich Korwan D 4, 18.

Vergolder,
empfehlst sein Lager in
Spiegel und Bilderrahmen
auch werden alte Rahmen neu vergoldet, Bilder gereinigt und ge-
bleicht, Gypsfiguren reparirt, angestrichen und broncier zum billigsten
Preis berechnet. 4090

Q 1, 10. Kommunionkerzen Q 1, 10.
prima reines Wachs, verzert und unverzert, empfiehlt billigt
J. Brunn, Seifenfabrik, Q 1, 10.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 3107

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Ordentliche General-Versammlung
Samstag, den 7. April 1888, Mittags 12 Uhr im Saalbau.
Tages-Ordnung:
1) Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstandes nebst Bilanz und
dem Bericht des Aufsichtsrathes.
2) Ertheilung der Entlassungsurkunde an Aufsichtsrath und Vorstand.
3) Ergänzungswahlen für den Aufsichtsrath.
Mannheim, den 17. März 1888.
Der Vorstand.

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Einladung zum Abonnement.
Das neue Abonnement beginnt mit
Sonntag, den 1. April,
an welchem Tage die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren.
Die Eintrittskarte sind die gleichen, wie im vergangenen Jahre:

I. Abonnenten-Karten.
a) Eine Einzellkarte M. 12.— die zweite Karte . . . M. 8.—
b) Für Familien: die erste Karte . . . 12.— die dritte Karte . . . 5.—
jede weitere Karte . . . 3.—
Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Divi-
dendenscheines pro 1888 Anspruch:
bei 1 Aktie auf 1 Abonnenten-Karte) für Mitglieder ihrer
2 Aktien . . . 3 Abonnenten-Karten) Familie.
3 unbeschränkte Zahl Abonnenten-Karten)
Soweit ein Aktionär mehr Familien-Abonnenten-Karten nimmt, als er
Kraft Besizes an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und
vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu
zahlen.
Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familienvorstand, dessen
Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheirateten
Töchter, sowie die zu dem Haushalt gehörenden, unselbstständigen Personen
(Dienstpersonen jedoch nur als Begleitung der Herrschaft oder als Begleiter der
Kinder, Pensionäre nur insoweit, als dieselben das 18. Jahr nicht überschritten
haben. 5345

II. Fremden-Karten.

Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abon-
nenten-Karten auf Namen zum Preis von M. 5.— nehmen.
Aktionären steht es frei, zu diesem Zweck Dividenden-Scheine an Zahlung
zu geben, deren jeder zu 2 Fremden-Karten Berechtigung gibt.
Wir bitten das verehrl. Publikum dringend, die Anmeldungen
jezt schon eintreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine
prompte Erledigung unmöglich sein wird. Für Neu-Abonnenten haben die
Karten sofortige Gültigkeit.
Der Vorstand.

Herm. Klebusch
vormals G. Matter.
Photographische Anstalt.
Grösstes Atelier Mannheims.
P 7, 19. Heidelbergerstrasse. P 7, 19. 3014

Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb
Ch. Scharf, Mannheim, C 4, 4
empfehlst ihre anerkannt vorzüglichen Pianinos
bester Construction zu Fabrikpreisen. 5jährige Garantie.
Illustr. Preisacourant gratis. 1874

Freunde einer täglich erscheinenden interessanten Zeitung
machen wir auf die
„Badische Presse“
(Kleine Presse)

besonders aufmerksam.
In Folge der immerwährenden Abonnenten-Zunahme wurde die „Badische
Presse“ (Kleine Presse) vollständig neu organisiert. Dieselbe ist jezt be-
sonders reichhaltig und interessant, daß wer die „Badische Presse“ nur
einige Zeit liest, wird solche nicht mehr vermissen wollen. Dieselbe genügt jezt
allen Anforderungen, die man an ein größeres Blatt stellen kann; dabei ist die
„Badische Presse“ außerordentlich billig. Abonnementspreis pro Quartal
nur 1 Mk. 90 Pfg. frei in's Haus gebracht; von der Post abgeholt nur 1 Mk.
50 Pfg. für 3 Monate.

Rotationsmaschine neuester Construction

ist die „Badische Presse“ nunmehr in der Lage, ihre Abonnenten äusserst prompt
zu bedienen. Bei ganz wichtigen Anlässen werden Extra-Blätter ausgegeben
die den verehrl. Postabonnenten schnellstens übermitteln werden.
Den lit. Beamtensstand im ganzen Großherzogthum Baden machen
wir besonders auf die rasche Mittheilungen über Ernennungen, Ver-
setzungen, Beförderungen zc. aufmerksam, welche regelmäßig in der
„Badischen Presse“ erscheinen.

Zufate jeder Art finden die größte Verbreitung
durch die „Badische Presse“ und werden solche billigt berechnet. Probenummer
gratis und franko. 4545
Zu jährlichem Abonnement ladet ergebenst ein
Verlag der „Badischen Presse.“
Karlsruhe.

Bahnarzt Stern
F 1, 1.
 Breite Strasse.
 Dintelspiel'sches Haus.

Strauss-Federn
 werden gewaschen, gefärbt und aufgearbeitet wie neu.
 Empfehle ferner selbstgefertigte Strauß-Federn, Algretees, Federbefäße, Fächer, etc. äußerst billig.
G. Frühant, O 4, 11, Putzfedernfabrik.

Erster 3 Mark Bazar.
 Neuheiten für Gelegenheitsgeschenke. Jedes Stück 3 Mark.

Photographie-Album groß mit Blausch und Leder-Einband.
 Feine Brieftaschen.
 Schmuckkasten und Accessoires in Blausch und Leder.
 Handschuhkasten.
 Kragen- und Manschetten-Kasten.
 Poesie- u. Schreib-Album hochfeine Muster.
 Schreibzeuge in vielen Mustern.
 Reiseecessaires mit Einrichtung.
 Schreibmappen u. Reisezeuge.
 Promenadetaschen mit neuen Pressungen.
 Reisekoffer mit Nickelbeschlag.
 Wand- und Zeitungsmappen.
 Feine Körbe mit und ohne Einrichtung.
 1/2 Duz. Kaffeelöffel mit Etuis.
 Ein vollständiges Eßbesteck in feinem Etuis.
 Papierkörbe fein garnirt.
 Haus-Apotheken.
 Rauchtische und Schirmständer.
 Regen- und Sonnenschirme.
 Echte Jet-Colliers dreifach.
 Echte Silber-Armbänder.
 Echte Corallen-Armbänder.
 Triumpfstähle.

Carl Komes
 Mannheim,
 P 2, 1 P 2, 1
 vis-à-vis dem Kaiserl. Postamt.

Oelfarben
Schellack- & Bernstein-Bodenlacke
 in diversen Farben, zu den Tapeten passend, rasch trocknend und haltbar.
Pinsel
Parquet-Boden-Wächse
 weißes und gelbes Wachs
Stahlspäne und Puschwämme
 Alles in besten Qualitäten zu billigen Preisen empfohlen.
Jul. Eglinger & Cie.

Unterricht
 für Herren und Damen.
 Buchführung, einl., doppelt, amerik.
 Rechnen, kaufm., u. f. w.
 Handelslehrer Ohngemach,
 M 4, 10.

Pfänder
 werden unter strengster Discretion in und außer dem Verhause besorgt.
 M 4, 12.

Ich erlaube mir meine **Rückkehr von Paris** den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen.
 Achtungsvoll
E. Spitzhahn,
 5418 Robes, M 2, 9.

Den Beginn der Saison
 und das Eintreffen der Neuheiten zeige ergebenst an und empfehle den geehrten Damen namentlich meine reichhaltige Auswahl in **garnirten Damen- und Kinder-Hüten** in jeder Preislage und wie bekannt bei billigster Berechnung.
 Besondere Beachtung empfehle ich auch eine **Partie Schirme** unter Fabrikpreisen.
Therese Mayer, Modes, Mannheim, P 6, 1 Heidelbergstrasse P 6, 1.

Fertige Betten
 von 80 Mk. an und die dazu gehörigen Heberzüge und Betttücher.
Bettfedern und Daunen
 von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd.
 Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Porzellan-Manufactur
Fritz Bensinger,
 P 7 No. 12-15, 14971
 Heidelberger Strasse.

F 2, 7. Den Restbestand eines Waarenlagers in F 2, 7. Teppichen
 habe übernommen und verkaufe solche zu außerordentlich billigen Preisen, z. B.:
 Große Sopha-Vorlagen, früher Mk. 5.-, jetzt Mk. 2.50
 Germania-Vorlagen, 11.-, " 7.-
 Ia. schwere Qualität, 15.-, " 9.-
 Käuferstoffe, gute Qualität, von 50 Pfg. der Meter an.
 Ferner eine große Partie Brüsseler Reste, die als Reismuster dienen, jetzt sehr billig; ebenso Bettvorlagen, Tischdecken, Fußtischen etc. empfiehlt bestens.
F 2, 7. Carl Cahn, F 2, 7.
 F 2, 7, in der Nähe des Marktes. F 2, 7.

Q 1, 10, Joseph Brunn, Q 1, 10, Seifenfabrik,
 empfiehlt zu jeweils billigsten Preisen:
Ausgetrocknet und vorgewogene Ia. weiße und gelbe Kernseife, Rasierseife, Harzseife, Puschseifen, Teigseife, Bleichsoda, Schmierseife, Gallseife, Venetianerseife.
 Ferner: Fettlauge, alle Sorten feine medizinische Seifen, Stearinkerzen in allen Qualitäten und Packungen, auch in altdeutscher Façon.
 Altdeutsche Decorationskerzen, Paraffinkerzen, Kellkerzen, Wachs, gelb und weiß. Stärke, beste Marken, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel.
 5289

Bekanntmachung.
 Für die Feilenhauerei und Schleiferei von Joh. Reing in Weinheim hat Herr
Franz Holzer, Q 4, S 9
 für Mannheim die Vertretung übernommen, dagegen die der Firma Erlwein niedergelegt.
 Ich mache die Herrn Interessenten darauf aufmerksam, daß die von mir gelieferte Waare, diejenige aller andern Feilenhauer im Umkreis bei weitem übertrifft, weder ausgeblaut noch nach englischem System gehärtet, sondern nach einer gut bewährten Weise bearbeitet sind.
 Aufträge zum Aufhauen sowie Bestellungen auf neue Feilen werden dem Obigen jederzeit entgegen genommen.
 Zeugnisse, sowie Preisliste stehen auf Verlangen zur Verfügung.
 3875
Joh. Reing.

Bücher-Lese-Zirkel
 von **Lobias Döfler**
 13532
E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen
 von **Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.**
 Heidelbergstrasse Lit. O 7, 9. 341

Emil Bühler
 Hof-Photograph
 Sr. Kgl. Hoh. d. Grossherzogs von Baden.
B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14. Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Elegante aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen.
 5123
Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt.

Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit in jedem Betrag
 à 4% und 4 1/4%.
 Behufs Näherem wende man sich an den Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute
 15567

Louis Jeselsohn, L 14, 5b.

Tüchtige Arbeitskräfte.
Leonh. Erlewein
S 3, 1 Mannheim S 3, 1
 Filiale der ältesten Feilenfabrik der Pfalz.
 Lager in allen Sorten Ia. Gußstahlfeilen, als Hand-, Arm-, Duzend-, Raum- und Mühl sägefeilen, Raspeln, Diamantstähle für Fleischer, Schuster und sonstigen Hausgebrauch. Feilenhefte, Schusterkeiße etc. etc.
 Lager in englischen Bijouterie- und Uhrmacherfeilen, Reibahlen etc. etc.
 1004
 Auch werden stumpfe Messerstähle zum Schärfen angenommen und auf's Beste und billigste besorgt.
 Preisliste gratis und franco.
Prompte und reelle Bedienung.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
 Meinen Bekannten und einem tit. Publikum zur gefl. Mitteilung, daß ich am hiesigen Platz **S 3, 14** eine
Schlosserei
 errichtet habe.
 Indem ich mich bei allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten empfehle, sichere ich meinen Kunden prompte und billige Bedienung zu.
 Mit Achtung
 5405
L. Engelhorn, Schlosser,
S 3, 14.

Geschäfts-Verlegung.
 Verehrlichem Publikum und meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. Mai d. J. mein Geschäft von **L 10, 5** in mein neuerbautes **Haus L 14, 7** verlegen werde, wovon ich gefl. Notiz zu nehmen bitte.
 4080
 Zugleich theile ich mit, daß ich die auf Lager habenden **Fahence- und Majolika-Defen**, um mit meinem alten Bestande zu räumen, bis zu diesem Termine zu bedeutend ermäßigten Preisen abgebe.
 Hochachtung
Carl Wotzka,
 L 10, 5. Töpfermeister. L 10, 5.

Die besten Gesichtspuder
 sind
Leichner's Fettpuder
 und
Leichner's Hermelin- (Fett-) Puder.
 Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewandt. Sie geben dem Gesichte ein jugendlich-schönes, blühendes Aussehen.
 Zu haben in der Fabrik, Berlin, Schützenstraße 31. und in allen Parfümerien. Nur acht in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingedrückt sind.
 905
L. Leichner, Parfümer-Chemiker,
 Königl. best. Postanfertiger.

Geschäfts-Empfehlung.
 Einem hiesigen Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich im Hause **T 3, 5b** eine
Bäckerei mit Feinbäckerei
 eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
 Achtungsvoll
 5035
Gg. Reichert, Bäckermeister, T 3, 5b.

Miethverträge
practische Hauszinsbüchlein
 stets vorrätlich in der
Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt
Wendling, Dr. Haas & Co.
 6598

G. Schammeringer
 Näh-
 maschinen-
 und
 Velociped-
 Handlung
 mechanische Werkstätte
Mannheim
 Lit. Q 2, No. 8,
 am Fischmarkt.
 16465

147 Strohhüte 147
 für Herren, Damen und Kinder
 werden gewaschen, nach allen modernen
 Farben gefärbt und nach der neuesten
 Façon umgebändert. 4320
Georg Wickenhöfer,
 Hutmacher, J 4, 7.

Bringe mein 4671
Siebwaren-Geschäft,
 Drahtgeflechte und Metallgewebe,
 Malz- & Hopfendarren, sowie
 Drahtmatrizen
 in empfehlende Erinnerung.
F. K. L. Härthers
 Nachfolger, B 2, 12.

Für 4 Mk. 50 Pfg.
 senden franco ein 10-Pfd.-Packt
 reine Toilette-Seife in gereinigten
 Stücken, schön sortirt in Rosen-, Rosen-
 Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen
 Haushaltungen sehr zu empfehlen. 1522
Th. Coellen & Cie., Crefeld,
 Seifen- und Parfümeriefabrik.

Empfehlung.
 Ich empfehle Milch, Butter, Eier,
 Käse, Emmentaler und Gaud-
 käse in la. Qual., Gurken, frische
 Gemüse, Kartoffel etc. zu Tages-
 preisen. 4778
E. 2, 7. G. Schmidt. E 2, 7.

Ich offerire einen garantirt
 rein schmeckenden
Kaffee

schon à 90 Pfg. per Pfund
 sowie meine übrigen Kaffeesorten zu entsprechend
 billigeren Preisen

Gebrannte Kaffee's
 täglich frisch, in vorzüglichen Qualitäten
 zu den billigsten Preisen. 3938
Georg Dietz,
 G 2, 8, am Markt.

Thee
 in allen Sorten 14154
 der Handlung chinesischer & ostindischer
 Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
 zu Original-Preisen bei
Louis Franz,
 Glas- und Porzellan-Handlung
 O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.

Kieser & Ross, Mannheim,
 O 2, 9. O 2, 9. 21241
 Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen.
 Badeeinrichtungen, Closet-Anlagen, Reparaturwerkstätte.

Jacob Blüerich
 Lack-, Firnis- & Farbenfabrik
 Mannheim. Rheinverland.
 Verkaufsstelle
 D 4 No. 7 (Frühmarkt)
 empfiehlt super/eine
 Weingeist- und Bernstein-
 Fußbodenglanzlacke,
 Möbellacke, Glasuren.
 Alle Sorten Farben, trocken
 und in Öl. 31161
 Wasserfesten Wandmaler x.
 Billigste Fabrikpreise.

Bergmann's Schuppen Pomade
 beseitigt schon nach dreimaligem
 Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen
 und wird für den Erfolg garantirt,
 à Fl. M. 1.— bei 17049
 Jacob Kost, E 5, 1.

Lanolin-Cream-Seife
 überraschend in ihrer Wirk-
 ung bei rauher und spröder
 Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück)
 50 Pfg. E. Schröder. 3287

Birkenbalsamseife
 von Bergmann & Co. in Dresden.
 ist durch seine eigenartige Compo-
 sition die einzige Seife, welche alle
 Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen,
 Rötthe des Gesichts und der Hände
 beseitigt und einen blendend weissen
 Teint erzeugt. Preis à Stück 30 u.
 50 Pfg. bei J. Brunn. 3617

Kaiser Gedenkblätter
 von 1 Mt. 30 Pfg. an.
Confirmanden-Scheine,
Bilder etc. etc.
 werden unter Garantie gegen Eindringen
 von Staub und Rauch eingeraubt.
 5218 **H. Diesbach, H 7, 7.**

Pianinos etc.
 neu und gebraucht.
 Verkauf und Vermietung.
A. Donecker,
 O 2, 9. 5008

Getragene Kleider
 kauft
 Frau Pauline Hebel,
 K 2, 16. 4843



!!für Wirthe!!
 1 Duzd. Patentstühle versen-
 det gegen 36 Mt. Nachnahme franco
 Mannheim. 2875
Ab. Engelhardt, Weinheim.

An- und Verkauf von Liegen-
 schaften,
An- und Ablage von Hypo-
 theken,
Er- und Vermietungen
 besorgt recht und discret 6050
Philipp Jeseisohn, Agent,
 G 7, 12.

Die Handschuhwascherei
 von L. Jähnigen befindet sich jetzt
Q 4, 1 parterre
 vis-à-vis den „Drei Gloden.“ 480

Parquetböden werden äußerst
 billig und solid
 angelegt; ebenso empfiehlt sich im Rei-
 nigen und Wischen von Parquet-
 böden. 6308
V. Jauch, Schreiner, K 2, 23.

Empfehle mich im Kleidermachen
 und Ausbessern sowie Weinsticken. Auch
 wird Wasch zum Waschen und Bügeln
 angenommen. 3807
Q 3, 19, 2. Stof, F. Luz.

Lehrmädchen zum Weinsticken
 werden angenommen. 4418
A 4, 11, parterre.

Pfänder
 werden unter strengster
 Verschwiegenheit in und
 ausser dem Leibhause be-
 sorgt E 5, 10/11 3. St.
 2 Thüre links. 16467

daß er ohne seiner Selbstachtung zu schaden, es nicht mehr für möglich hielt, das
 Haus derselben zu betreten.

Er verzichtete, wenn auch mit schwerem Herzen, demnach darauf, Marie
 zu sehen, denn die Abwesenheit der Commerzienrätin vermittelte ja doch jede
 Annäherung und es konnte für die Beteiligten nur im höchsten Grade peinlich
 sein, sich unter solchen Umständen gegenüber zu treten. Es blieb ihm nur der
 Trost, daß Marie ihm ihre Treue fest und unerschütterlich bewahren werde und
 wenn die Commerzienrätin sähe, daß sie mit ihren Plänen nichts dagegen aus-
 richten könne, sie doch zuletzt nachgeben müsse.

Manchmal wollte es sich wie Unwillen in Arthurs Brust regen, darüber,
 daß Marie doch gar zu schwach und unselbstständig sich zeigte und er meinte,
 daß vielleicht Alles besser stände, wenn Marie in energischer Weise für ihre
 Liebe eingetreten wäre. Er hatte sie jetzt nach Jahren, ohne die Gegenwart
 der Mutter wieder gesehen, und hätte nach ihrem sonstigen Auftreten und Be-
 wegen in der Welt von ihr eine viel größere Selbstständigkeit erwartet, aber
 er wußte nicht, eine wie große Macht die Commerzienrätin stets über ihre
 Tochter ausgeübt hatte und von den kleinen Szenen, die sich im engsten Fam-
 lienkreise abspielten, war ihm ja nichts bekannt.

So war der Sommer vorübergegangen und Arthurs Mutter sah mit nicht
 geringer Besorgnis auf den geliebten Sohn, der Jeder Freude, jedem Vergnügen
 abgeneigt, mißgestimmt und traurig einher ging, dessen kummervolles Aussehen
 ihr Herz mit Schmerz und Trübsal erfüllte.

Währenddessen war auch Felix mit seiner jungen Frau in der Residenz
 wieder angelangt und hatte von Arthur, dessen trübes Wesen ihm sofort auffiel,
 dann halb den Grund zu demselben erfahren. Er war entrüstet über das Be-
 nehmen seiner Tante und versprach seinen ganzen Einfluß zu Gunsten Arthurs
 geltend zu machen, doch er mußte sich bald überzeugen, daß die Commerzienrätin
 sich in keiner Weise beeinflussen ließ und dem Neffen keinen Eingriff in die mütter-
 lichen Rechte gestattete. So konnte denn auch Felix nur auf die Zukunft ver-
 trösten und suchte Arthur so viel als möglich in seine Vergnügungen zu ziehen,
 um ihn zu zerstreuen, denn die Kopfhängerei, sagte er, führe am allerwenigsten
 zum Ziel.

Hätte Arthur Sinn dafür gehabt, Hedwig zu beobachten, so müßte ihm
 aufgefallen sein, welche umsichtige, sanfte Frau aus dem wilden Mädchen geworden
 und ohne es selber zu wissen, fühlte er sich von der verständnisvollen, zarten
 Weise, mit der sie den niedergedrückten Freund zu behandeln wußte, sympathisch
 berührt und suchte daher öfter, als er es wohl sonst gethan, des Freundes Be-
 handlung auf.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Wie es geht.

Novelle von Heinrich Ködler.

(Fortsetzung.)

IX.

Die Commerzienrätin Ringer ruhte in ihrem Douboir auf der Chaise
 Longue, in der weißen wohlgepflegten Hand den Brief Mariens haltend, den
 sie vor mehreren Tagen von derselben bekommen hatte. Sie hätte alles Andere,
 als eine solche Nachricht erwartet, die durchaus nicht ihren Beifall erweckte,
 sondern im Gegentheil Stolz und Zorn in ihr wachrief. Sie war jedoch zu
 sehr vornehme Weltbame, als daß sie dem Lehterem irgendwie zum Durchbruch
 zu kommen gestattet hätte, aber das spöttische Lächeln, das auch heute beim Lesen
 der Zeilen, in denen Marie ihr Liebesglück in überschwenglicher Weise der
 Mama schilderte und um ihre Zustimmung bat, ihre Lippen umspiegelte, be-
 zeichnete genügsam die Stellung, die sie diesem zarten Verhältnis gegenüber ein-
 zunehmen beabsichtigte.

Sie dachte nicht daran, dieser sentimentalen Anwandlung wegen, wie sie
 es nannte, ihre stolzen Pläne aufzugeben; sie wollte ihren Schwiegersohn nur
 unter denen gewählt sehen, die die sieben oder neunzackige Krone über ihrem
 Wappenschild führten; und nun ja dieser arme, obscure Doktor, ein simpler
 Universitätslehrer! pah, die ganze Sache kam ihr denn doch zu albern vor, um
 sich deshalb im Geringssten zu interessieren.

„Man hat sich darin gefallen, eine Schäferhölle zu spielen,“ dachte sie,
 „nun, solche Kinderkrankheiten muß Jeder einmal durchleben, aber heirathen?
 Das wäre horribel!“ Sie wollte ihrer Tochter durchaus das Abelschild wieder
 verschaffen, daß sie durch die Heirath mit dem reichen Banquier eingebüßt und
 dazu kam noch der geheime Widerwille, den sie gegen den Bewerber um die
 Hand ihrer Tochter hatte.

Hätte Arthur bei den ihm bekannten Anschauungen der Dame es auch
 sorgfältig vermieden, seine sozialen Ansichten vor derselben auszusprechen, so fühlte
 sie doch recht gut, daß er im Geheimen ganz andere Lebensanschauungen hegte
 als sie, und das demüthigende Gefühl der Ueberlegenheit seines Geistes und
 Herzens hatte eine geheime Antipathie gegen denselben in ihr ausgebildet, die
 sie um so weniger den Wünschen der Liebenden geneigt machte. Doch es lag
 nicht in ihrer Absicht, Arthur brusque abzuweisen, denn sie suchte als wohlgeschulte
 Dame immer den äußeren Schein zu wahren: sie wollte durch irgend einen Vor-

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Häuser sowie auf fruchttragende Grundstücke künftbare und unkünftbare Darlehen zu mäßigem Zinsfuß, Sie erwidert reffionweise Restkaufschillinge. Die Gesuche werden sofort erledigt. Auf unserem Bureau Litera B 4 No. 2 am Schillerplatz wird jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt.

Die Direction.

Feuerwehr-Singchor.
Heute **Donnerstag**
Abend halb 9 Uhr
Probe
189021 **Der Vorstand.**

Mannheimer Athleten-Club.
Schwefingervorstadt.
Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:
Senior-Mannschaft: Montag und Donnerstag.
Junior-Mannschaft: Mittwoch und Freitag.
Sonntag: Allgemeine Übung.
Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.
Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden.
18451 **Der Vorstand.**

Gabelsberger Stenografenverein.
Wegen Revision der Bibliothek bitten wir unsere verehrten Mitglieder, die entliehenen Bücher längstens bis **Dienstag, 3. April a. c.** zurückzugeben zu wollen. Die Bibliothek selbst bleibt bis 9. April geschlossen.
5876 **Der Vorstand.**

Rohr- und Strohhühle
werden gut und billig geflochten.
18464 J 5, 18.

Im Frisieren zu Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens
Carl Steinbrunn.
G 2, 16 Damen-Friseur G 2, 16 neben dem schwarzen Baum. 3218

Näh- u. Strickmaschine- Velocipedlager
mit bester Fabrikat bei
Georg Eisenhuth,
Mannheim, D 4, 14.
Unterrecht wird gratis ertheilt. 4411

Rheinische Credit-Bank in Mannheim.

Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland, stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus. Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen Börsen.

Alles zu den billigsten festen Sätzen. Wir führen provisionsfreie Chekrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

Mein Bureau befindet sich von jetzt ab **Q 3, 23, parterre.**

W. Hirsch,
concess. kaufm. Stellenvermittlungs-Bureau.

Zeitungsverlegerinnen
gesucht von der Expedition dieses Blattes.

Concessionirt in allen deutschen Staaten 1883. 1882.

Lebens-Versicherungs-Bank „KOSMOS.“

Grundcapital M. 2000000.



Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, keinerlei Hochzinsverbindlichkeit, solide Kapitalanlage, 50 Procent Antheil am Geschäftsgewinn, Cautions-Darlehen, Copulationsversicherung, Unanfechtbarkeit der Police u. s. w. — Tüchtige Vertreter allerwärts gesucht. — Näheres bei den Agenten der Bank und der Subdirection Mannheim.

„Equitable“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten zu New-York.

Subdirection Robert Otto sr. in Firma Robert Otto & Co., Stuttgart.

| | |
|---|------------------|
| Versicherungsbestand am 1. Januar 1887 | M. 1,750,061,166 |
| Total-Fonds (Aktiven) am 1. Januar 1887 | 320,919,509 |
| Neues Geschäft im Jahre 1886 | 474,045,863 |
| Gewinn-Reserve | 69,512,472 |
| Depot in der deutschen Abtheilung | ca. 9,168,000 |

Der ganze Gewinn wird unter die Versicherten vertheilt ohne Rücksicht auf Verbindlichkeit. Policen — unanfechtbar — unverfallbar — unbeschränkt — werden nach dem 10., 15. und 20-jährigen Frei-Continuums-System, sowie auch mit jährlich steigendem Dividendenbezug, welcher schon nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres beginnt, ausgestellt. Schenkungsberechnungen, wozu Mittheilung der mit nächstfolgendem Geburtsjahre erforderlichen, werden auf Verlangen kostenfrei gefertigt. 171411

Prospette u. und jede weiter gewünschte Auskunft bereitwillig durch die

General-Agentur: Kahn & Lamm, Mannheim.

wand nur vorläufig Zeit gewinnen und glaubte, daß sich dann Alles zu ihrer Zufriedenheit würde arrangiren lassen. Sie wußte, daß Marie sehr stark unter ihrem Einflusse stand und bei kluger Behandlung leicht lenkbar sei, und hatte sie dieselbe nur erst wieder gänzlich in ihrer Nähe, so glaubte sie ihr schon eine andere Meinung einflößen zu können.

In diesen Gedanken und Plänen wurde sie durch den Eintritt ihrer Zofe, die den Doktor Hagen anmeldete, unterbrochen und sie befahl, denselben bei ihr einzuführen. Arthur mochte es für ein günstiges Zeichen halten, daß die Commerzienrätthin ihn in ihrem Boudoir empfing, und das verbindliche Lächeln, das ihre Lippen umschwebte und die wahren Gesinnungen geschickt maskirte, schien diese Annahme bestätigen zu wollen. Er eilte auf die Dame zu und führte artig ihre Hand an seine Lippen, seine Freude aussprechend, sie nach den Jahren der Abwesenheit, so wohl und unverändert wieder zu finden. Nachdem die ersten conventionellen Höflichkeitssphrasen ausgetauscht, ging er dann zu dem Hauptpunkte über und sagte: „Gewiß ist es Ihnen, Frau Commerzienrätthin nicht mehr unbekannt, daß ich auf meiner jüngsten Reise das Glück hatte, in dem abgelegenen Städtchen, in dem sich Ihr Fräulein Tochter zur Zeit aufhält, unverhofft mit derselben zusammen zu treffen. Ich darf es nicht verschweigen, daß ich mich jedoch bisher nicht für berechtigt hielt, mich derselben zu nähern. Der öftere gegenseitige Verkehr dort in der trauten Abgeschlossenheit hat uns nun aber erkennen lassen, daß unsere Herzen sich in innigster Liebe zugethan sind, und ich lege vertrauensvoll unser Beider Glück nun in Ihre Hand, indem ich Sie bitte, mir den größten Schatz Ihres Hauses zu überlassen, Marien mir zur Gattin zu geben.“

Es war ihm etwas schwer geworden, der Dame gegenüber, die ihn nicht durch das geringste Zeichen ermuthigte, seine Werbung anzubringen, und das Zögern derselben mit der Antwort, schien ihm kein günstiges Zeichen zu sein. Sie suchte wohl nach Worten, um die Bille zu versetzen, ehe sie sagte: „Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, Herr Doktor, daß Sie von jeher ein gern gesehener Gast gewesen, und Sie haben uns zur Zeit sogar durch Ihre freundliche Aufopferung sehr zu Dank verpflichtet. Um so mehr erfüllt es mich mit lebhaften Bedauern, Ihnen nicht sofort eine befriedigende Antwort auf Ihre Werbung geben zu können, indem ich, ohne eine Ahnung von dieser, wie Sie sagen, schon aus früherer Zeit stammenden Neigung und dem jetzigen unverhofften Zusammentreffen zu haben, schon nach einer anderen Seite Verbindungen, in Betreff der Hand meiner Tochter, angeknüpft habe. Die Personen, mit denen dies geschehen, gehören einem Stande an, der sie berechtigt, die größte Parteilichkeit nach dieser Richtung hin zu beanspruchen und ich muß Sie deshalb, wenn auch zu meinem größten Bedauern, ersuchen, vorläufig in dieser Angelegenheit noch einige Geduld zu haben. Sie können bis dahin Beide Ihr Herz noch prüfen, denn Marie ist etwas leicht zur Schwärmerel geneigt, und Sie dürfen es daher eher, wenn auch vielleicht übertriebenen Sorge der Mutter nicht verargen, wenn

sie ihrem Kinde Zeit lassen will, über sich selbst vollkommen klar zu werden. Natürlich sind Sie nach wie vor bei uns ein gern gesehener Gast, nur würde ich Sie höchlichst ersuchen, vorläufig noch nicht intimere Beziehungen zu Marie geltend zu machen.“

Das war es ja, was Arthur längst im Stillen gefürchtet hatte, und sein Stolz bäumte sich auf's Heftigste gegen diese Demüthigung auf und er mußte sich zusammen nehmen, um die bitteren Worte, die sich auf seine Lippen drängten, zurückzuhalten. Daß die vorgeschügten, schon angeknüpften Beziehungen nur fingirte waren, bezweifelte er keinen Augenblick, und selbst wenn die Aussage der Commerzienrätthin der Wahrheit entsprach, wie konnten dieselben noch in Betracht kommen, wenn Mariens Herz schon gewählt hatte? Doch er suchte an sich zu halten und sagte mit erzwungener Ruhe: „Ich glaube auf's Bestimmteste versichern zu können, daß Marie sich über ihre Gefühle schon jetzt vollkommen klar geworden, und was die meinigen anbelangt, so kann ich mit Leib und Leben verbürgern, daß in denselben keine Wandlung eintreten wird. Ich wage Sie daran zu erinnern, Frau Commerzienrätthin,“ fuhr er mit weicher Stimme fort, „daß es in ihrer Hand liegt, zwei Menschen unermesslich glücklich aber auch unfählich elend zu machen. Wollen Sie nicht lieber das erstere thun? Es ist ja ein so erhebendes Gefühl, Glück zu verbreiten.“

Einen Augenblick zuckte es unwillig in den Augen der Dame, dann sagte sie mit ruhigem Lächeln: „Glauben Sie denn, daß ich dies nicht alles überdacht, wo es sich um die Zukunft meiner Tochter handelt? Eben weil ich darin so gewissenhaft denke, bitte ich Sie, es vorläufig noch bei meinem vorhin abgegebenen Bescheide bewenden zu lassen.“

Dagegen ließ sich nichts weiter thun, und Arthur empfahl sich bald darauf der wohlwollenden Dame. Er wußte, daß Marie ihre innige Liebe in der zweifellosesten Weise der Mutter dargelegt hatte, und täuschte sich keinen Augenblick länger darüber, daß, wenn nicht unerwartete Zwischenfälle ihnen zu Hülfe kämen, ihre Liebe eine hoffnungslose bleiben würde. Es war für sein feines Ehrgefühl kein kleines Opfer, daß er der Heißgeliebten brachte, daß er nach deren baldigem Eintreffen in der Residenz noch ab und zu Besuche in dem Hause der Commerzienrätthin abstattete, denn dieselbe wußte jede Gelegenheit eines Alleinseins der jungen Leute zu verhindern und die zur Schau getragene Liebenswürdigkeit, mit der sie ihre wahre Gesinnung geschickt maskirte, machte Arthur den Aufenthalt in ihrem Hause zur nicht geringen Qual.

Auch Marie litt nicht wenig unter dem Druck dieser Verhältnisse, aber der anezogene Respekt vor der Autorität der Mutter, ließ sie zu keinem energischen Handeln sich emporraffen und die Thränen, die sie im Geheimen vergoß, konnten an der Lage der Dinge nichts ändern. Ein paar Mal gelang es Arthur, sie auf einige Minuten allein zu sehen und ihr Standhaftigkeit und festen Muth einzusprechen, aber die kühle Haltung der Commerzienrätthin, die dieselbe immer mehr annahm, verlebte auf die Dauer sein empfindliches Ehrgefühl dermaßen,

Redaction, Druck und Verlag der Dr. Gaus'schen Buchdruckerei. Verantwortlich H. Köhner.